

3
2013

Das Kundenmagazin der Dresdner Verkehrsbetriebe AG

bewegt!

Wein, ÖPNV und Gesang

Mit den Öffentlichen zu den
Weinfesten der Region

Wir empfehlen

Andrea Sawatzki in Dresden –
bewegt!-Leser sparen

Haltestellen-
Report

Meuterei auf dem
Albertplatz

Baujahr 2013

Projekt Bautzner
Straße in Bildern

**Bau-
Spezial**

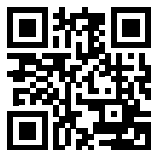
mit Umleitungsplan
Rudolf-Renner-Straße

Wir bewegen Dresden.

 **DVB**
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

ÖPNV STÄRKT GEMEINSCHAFTEN

Stärker mit dem ÖPNV



Im Rahmen der **Europäischen Mobilitätswoche** (16. – 22. September 2013) unterstützt die DVB AG die weltweite Kampagne „Grow with public transport“ des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).

Alle Infos unter: www.dvb.de/uitp

UITP

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PUBLIC TRANSPORT

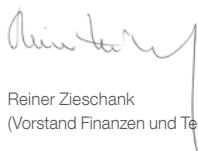




Liebe Fahrgäste,

die heißen Sommermonate mit der einen oder anderen tropischen Nacht liegen hinter uns. Genau wie der Umbau der Teilabschnitte entlang der Bautzner Straße. Hier liegen neue Schienen und wir freuen uns, Sie auf der Strecke zwischen Ecke Rothenburger/Hoyerswerdaer Straße bis zum Waldschlößchen schneller zu Ihren Zielen und zurück zu bringen! Doch „nach der Baustelle ist bekanntlich vor der Baustelle“ – es gilt weitere marode Gleise und Gleisbetten zu erneuern, um die Geschwindigkeit unserer Fahrzeuge konstant zu erhöhen. Denn nur so sorgen wir langfristig dafür, dass unsere Stammkunden uns treu bleiben. Seit Anfang September geht das Modernisieren auf der Rudolf-Renner-Straße weiter. Alles zum Baugeschehen sowie den Umleitungsnetzplan im praktischen Mini-Format finden Sie kompakt zusammengefasst im „Bau-Spezial“ auf den hinteren Seiten des Magazins. Viel Spaß beim Lesen dieses und der anderen abwechslungsreichen Artikel. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt mit uns in die Zeit der Pilzsuche, der Kastanien und der bunten Blätter – in den Herbst 2013!

Ihre Dresdner Verkehrsbetriebe AG


Reiner Zieschank
(Vorstand Finanzen und Technik)


Hans-Jürgen Credé
(Vorstand Betrieb und Personal)

bewegt!

3/2013

4 Top Thema

Mit dem ÖPNV die Weinfeste erkunden

6 Hinter den Kulissen der DVB-Jobticket-Kunden

Zu Besuch bei den HOGA Schulen

8 Bau-News

Das Größte auf der Bautzner Straße ist geschafft

10 Wir empfehlen

Andrea Sawatzki hält Lesung

11 Poster

Nostalgieische Werbemotive der DVB

16 H-Report

bewegt! trifft Heiko Robeck alias Captain Francesco

20 Das bewegt!

Besonderheiten der 3./4. Bus-Tür + digitale Fahrgastinformation

22 Bau-Spezial

Die Rudolf-Renner-Straße wird schöner und sicherer

Eine schöne Weinfest-Saison 2013 wünscht Ihnen unsere DVB-Mitarbeiterin **Evelyn Brückner**, Sächsische Weinkönigin des Jahres 2006/2007 und deutsche Weinkönigin 2007/2008.



Achten Sie im Heft auf dieses Kleeblatt!

© Thomas Hartmann

„Sieben Fässer Wein können uns nicht gefährlich sein...“ ...wenn man mit den Öffentlichen zurück fährt

Der Weinbau an den Elbhängen bei Dresden hat eine lange Tradition. Sachsen zählt mit 450 Hektar Rebfläche zwar zu den kleinsten Anbaugebieten, hat aber vieles zu bieten. Denn die reizvolle Flusslandschaft mit terrassierten Steilhängen, die altehrwürdigen Winzerhäuser in idyllischen Dörfern, prunkvolle Schlösser, das heitere Lebensgefühl und vielfältige Gaumenfreuden vereinigen sich hier zu einer faszinierenden Kombination. Die Region feiert ihren Wein.



© Andreas Krause



© Schloss Wackerbarth

Welches Fest besuchen Sie dieses Jahr?

Weinfest Meißen

27. September – 29. September

Rund um den Markt in Meißen, von der Neugasse bis Theaterplatz und von Hahnemannsplatz bis Domplatz

S S1 bis *Meißen Hauptbahnhof*
+ Fußweg über die Elbbrücke (bitte Sonderfahrplan des VVO beachten)
bus Die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) verstärkt den Busverkehr.

Freitag, 27.9.: 18 – 1 Uhr
Samstag 28.9.: 10 – 1 Uhr
Sonntag 29.9.: 10 – 21 Uhr

An allen Tagen freier Eintritt!

Höhepunkte im Festprogramm:

- feierliche Eröffnung am 27.9. um 19 Uhr auf dem Markt mit Weinmajestäten
- buntes Programm von ruhig bis laut auf über 20 Spielorten
- Sonntag: 10 Uhr Festumzug, 20.30 Uhr Abschlussfeuerwerk

Federweisserfest auf Schloss Wackerbarth

7./8. September 2013, 11 – 18 Uhr

Wackerbarthstraße 1
01445 Radebeul/Dresden

Train **4** Haltestelle *Schloss Wackerbarth* bzw. *Radebeul West/Flemmingstraße*
+ 5 min Fußweg

S S1 bis Radebeul West
+ 10 min Fußweg

Eintritt frei, für Führungen etc. erhebt der Veranstalter eine Teilnahmegebühr.


Höhepunkte im Festprogramm:


- Federweißerfest-Führungen inkl. 1 Glas Federweißer und Weinprobe (11 €)
- Live-Musik auf den Terrassen

Weinfest Radebeul/ Altkötzschenbroda

27. September – 29. September

Altkötzschenbroda 21
01445 Radebeul/Dresden

 **4** Haltestelle *Gradsteg* oder
Moritzburger Straße + 5 min Fußweg

oder  **S1** bis *Radebeul West*
+ 5 min Fußweg

Bester DVB-Service:

In den Nächten Freitag und Samstag werden im Spätverkehr alle in *Radebeul West* endenden Fahrten bis Weinböhla verlängert. Damit besteht bis ca. 1.30 Uhr bis Weinböhla ein 30-Minuten-Takt. Auch die Straßenbahnen der Linie 4 von Radebeul zum Postplatz verkehren zur Abreise im Nachtverkehr häufiger.

Freitag, 27.9.: 17.30 – 1 Uhr

Samstag, 28.9.: 14 – 1 Uhr

Sonntag, 29.9.: 11 – 22 Uhr

Freitag: Freier Eintritt
Samstag: Erwachsener: 8 €
Ermäßigt: 4 €
Familie: 17 €
Sonntag: Erwachsener: 6 €
Ermäßigt: 3 €
Familie: 13 €

Höhepunkte im Festprogramm:

- Umzug des Weingottes Bacchus mit seinem Gefolge über den Dorfanger
- rumänische Gypsy-Band "Mahala Rai Banda"
- Eröffnungsvorstellung des XVIII. Internationalen Wandertheaterfestivals

DVB-Buchtipp

Britta Binzer und Rudolf Knoll

Winzer & Weine im sächsischen Elbland

Mit dem Zusammenspiel von Architektur, Weinbau, Landschaft und Geschichte in Sachsen beschäftigen sich die bekannten Wein-Journalisten Britta Binzer und Rudolf Knoll. Mit ihrem Buch nehmen sie uns mit auf eine Entdeckungstour in ein kulinarisches Paradies. Ausführlich werden die wichtigsten Winzer und deren oft mühevollen Arbeit vorgestellt. Informationen zu Winzerfesten sowie Rad- und Wandertouren runden diesen Wegweiser durch das sächsische Weinland ab.



Umfang: 168 Seiten, Softcover

Preis: 12,90 Euro



Wir verlosen 5 Exemplare!

An der Verlosung können Sie bis zum **15. Oktober** auf www.dvb.de/buchtipp teilnehmen. Die Gewinner werden benachrichtigt und auf www.dvb.de/bewegt bekannt gegeben.

Danke an:





Fördert mehr als Karrieren hinterm Kochtopf Die HOGA Schulen in Dresden

Kurz nach der Wende im Jahr 1991 öffnete die Hotel- und Gaststättenschule Schloss Albrechtsberg ihre Pforten. Hier werden bis heute durch die Fachkräfte der HOGA Schulen Gaumen mit kulinarischen Genüssen verwöhnt und beispielsweise die 15-wöchige Meisterausbildung zum Restaurant- oder Küchenmeister durchgeführt. „Die Gastronomie selbst hat auf Schloss Albrechtsberg seit der Gründung Tradition. Hier werden u.a. Kongresse, Festveranstaltungen und Preisverleihungen gastronomisch versorgt. Die Praxis erfolgt in



Nico Schmidt

sogenannten Lehrrestaurants und Lehrkabinetten“, beschreibt Nico Schmidt, Marketingleiter der HOGA Schulen, die tägliche Arbeit in einem der schönsten Schlösser Sachsens. „Die Ausbildung beinhaltet einen intensiven Praxisteil – das ist uns wichtig“, betont der 28-jährige, der selbst bei der HOGA gelernt und studiert hat und sich nun mit großer Freude um die Akquise und Bewerbung der zukünftigen Schüler und Studenten kümmert. Doch der Bildungsträger bietet mittlerweile viel mehr als nur die Grundlagen für Karrieren in der Gastronomie an: Mit acht Schularten, von der Mittelschule über das berufliche Gymnasium bis hin zur Hotelmanagementschule sowie Hotel- und Gastronomieschule ermöglicht die gemeinnützige SchulgmbH einen Bildungsweg von der 5. Klasse bis zum abgeschlossenen Studium. Seit 26.8. dieses

Jahres ergänzt das Angebot der vierjährige Studiengang „Bachelor of Arts Tourismus“, der Beruf und Studium auf besonders effektive Weise verbindet, das Angebot. „In drei Schulgebäuden in Dresden erhalten die Schüler ihre jeweilige Ausbildung“, erklärt Nico Schmidt. Die HOGA Schulen haben seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten über 8000 junge Menschen ausgebildet. Partnerschaften mit renommierten deutschen und ausländischen Einrichtungen ermöglichen vielfältige Praktika. „Meine Wege als ehemaliger „Hoganer“ haben mich über Brunei, Griechenland, die Schweiz, Dubai, die Malediven und Wien zurück in meine Heimatstadt Dresden geführt. Das war eine spannende und lehrreiche Zeit“, so der Marketingleiter. Wen das Fernweh plagt und wer sich den frischen Wind der Welt um die Nase wehen lassen möchte, ist bei den HOGA Schulen genau richtig.

Fakten:

Geschäftsführung:
Regina Kirschstein,
Gudrun Lamm
Mitarbeiter: ca. 100

www.hoga-schulen.de

Das DVB-Jobticket...

...ist ein Vertrag zwischen der DVB AG und einem Unternehmen, durch den die Mitarbeiter eine Abo-Monatskarte mit einem Preisvorteil von mindestens 20 Prozent erwerben können. Zehn Prozent des Rabatts werden dabei von der DVB übernommen, die übrigen Kosten trägt der Arbeitgeber.

www.dvb.de/jobticket

Große Fete auf schmaler Spur

Schmalspurbahn-Festival auf der Lößnitzgrundbahn



© Lars Neumann

Am 14. und 15. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr, wird auf und entlang der Lößnitzgrundbahn gefeiert. Die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG), der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), die Traditionsbahn Radebeul sowie das Schmalspurbahnmuseum Radebeul laden zum Schmalspurbahn-Festival auf und entlang der Strecke zwischen Radebeul Ost und Radeburg ein. Für die vielen großen und kleinen Besucher sind über das Wochenende 44 Plan- und Sonderzüge

im Einsatz. Am Bahnhof Moritzburg sorgen der VVO-Spielepark, Kinderschminken, Beuteldruck, Heizerspiel, Showbühne, Ballonmodellage, Zauberei, Rennrad-Simulator für gute Laune. In Radebeul Ost laden Handhebeldraisine und die Ausstellungen der historischen Schmalspurfahrzeuge auf dem Festgelände und im Museum zum Ausprobieren und Staunen ein.

Infos unter: www.loessnitzgrundbahn.de oder www.vvo-online.de

DVB AG kooperiert mit sz-bike

Günstige Leihfahräder für Abo-Kunden

Sie gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, die sogenannte „multimodale Mobilität“. Das bedeutet beispielsweise: Sich via Carsharing ein Auto für die anstehende Städtetour mieten, dort aber mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Gassen und Winkel der Stadt eintauchen. Nach dem Bar-Besuch fährt man mit dem Bus zurück ins Hotel oder ruft ein Taxi. Zurück zu Hause wird das geliehene Auto wieder abgegeben und mit der Jahreskarte für den heimischen ÖPNV die täglichen Wege zurückgelegt. Dass unsere Stammkunden Vergünstigungen bei unseren Carsharing Partnern teilauto und greenwheels in Anspruch

nehmen können, ist seit 2005 Usus und wird gern genutzt. Doch ab Mitte September 2013 bietet sich für Abo-Kunden eine weitere umweltfreundliche Möglichkeit: Die Leih-Fahräder von sz-bike zu besonders günstigen Konditionen zu nutzen. Diese stehen überall in der Stadt verteilt, die Registrierung ist kostenlos und die Abrechnung erfolgt im 30-Minuten-Takt.



	Normal-Tarif	RadCard-Tarif (3 € monatl.)	DVB-Abo-Tarif (0 € monatl.)
erste 30 min je Fahrt	1 €	frei	frei
jede weitere 30 min	1 €	0,50 €	0,50 €
24 h	9 €	5 €	5 €



* Die Registrierung ist kostenlos. Sie legen ein Guthaben von 9 € an, das in allen Tarifen verfahren werden kann. Dieses Angebot gilt nicht nur für Dresden, sondern deutschlandweit beim Anbieter nextbike.

Selbst der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt... **Impressionen von der Baustelle auf der Bautzner Straße**

Auf dem Bauabschnitt zwischen Rothenburger Straße und Martin-Luther-Straße, einschließlich der Kreuzung Rothenburger/Hoyerswerdaer Straße und dem zweiten Bauabschnitt zwischen Martin-Luther-Straße und Prießnitzstraße wurden 980 Meter feste Fahrbahn komplett neu hergestellt. Für die Oberflächenbefestigung wurden 4000 m² Gussasphalt verarbeitet. Auch unter der Erde blieb kein Stein auf dem anderen. Zu Spitzenzeiten waren 65 Bauarbeiter vor Ort.

Die Zusammenarbeit mit der Bauoberleitung Planungsgruppe Bit, mit der Bauüberwachung VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB), den Bauausführenden ARGE Hentschke Bau GmbH und Sersa GmbH sowie mit allen weiteren Partnern verlief reibungslos. Und das trotz teilweise widriger Umstände, wie dem Finden von unbekanntem Leitungen, der Wettersituation mit dem langen Winter sowie dem Hochwasser im Juni 2013. Herzlichen Dank dafür!



▲ **27. März:** Auf der Bautzner Str. werden zwischen der Kreuzung Bautzner Str./Rothenburger Straße und Pulsnitzer Straße die Schienen herausgerissen und Gräben für neue Leitungen ausgehoben.

▶ **8. April:** Auf der Bautzner Straße werden die Einstiege in den Abwasserkanal (bis 8,50 m tief) unter der Straße erneuert und neue Wasserleitungen verlegt.





► **12. Juni:** Die stadtwärtige Haltestelle Bautzner-/Rothenburger Straße ist fertig und der Verkehr fließt wieder in Richtung Stadt. Die landwärtige Fahrbahn wird ausgebaut.

◀ **22. Mai:** Im zweiten Bauabschnitt, zwischen Radeberger Straße und Jägerstraße, wird das stadtwärtige Gleisbett aufgenommen und für die Neuverlegung vorbereitet.



► **24. Juli:** Die Schienen auf der Bautzner Straße liegen und der Verkehr rollt in beiden Richtungen, die landwärtige Fahrbahn wird noch gebaut.

◀ **18. Juli:** Die Kreuzung Bautzner-/Rothenburger Str. ist gesperrt, es werden die Schienen herausgerissen und alles wird für den Einbau der neuen Kreuzung vorbereitet.



◀ **25. Juli:** Die ersten Gleisteile der „großen Kreuzung“ werden geliefert, der Einbau beginnt.



► **30. Juli:** Die Gleiskreuzung auf der Bautzner Straße wurde eingebracht und mit den schon verlegten Gleisen zusammen geschweißt. Noch fehlen hier die Gleisbögen in die Hoyerswerdaer Straße.



Andrea Sawatzki kommt nach Dresden Krimispannung pur in der Comödie

Die Lesung

Am 19. Oktober 2013 kommt eine der bekanntesten Schauspielerinnen Deutschlands und ehemalige Tatort-Kommissarin nach Dresden. Andrea Sawatzki stellt in der Comödie Dresden ihren ersten Krimi vor und wird mit ihrer beeindruckenden Stimme die Besucher in ihren Bann ziehen. Moderiert wird die Veranstaltung von Radio-Dresden-Moderator Falko Maiwald. Beginn ist 19:30 Uhr.

Das Buch

Ein massakrierter alter Mann und eine verstörte junge Frau – Andrea Sawatzkis erster Roman geht unter die Haut. Die Hundenellen tagelang im Garten des Anwesens, bevor man Winfried Ott findet. Der 71-Jährige liegt im Schlafzimmer seiner Villa, er ist mit einer scharfkantigen Waffe ermordet worden. Zur gleichen Zeit entdeckt die Polizei in einem Waldstück eine verstörte junge Frau. In einem schillernden grünen Paillettenkleid hockt sie frierend unter den Zweigen einer Tanne – sie kann sich nicht erinnern, wie sie an diesen Ort gelangt ist. Nach ihrer Einweisung in die Psychiatrie öffnet sie sich nur ganz allmählich ihrer Therapeutin. Was sie schließlich erzählt, ist bewegend, tragisch und schockierend zugleich. Andrea Sawatzki beweist in ihrem ersten Roman großes psychologisches Gespür und erzählerisches Talent.



bewegt!-Leser
sparen **satte 15 Prozent**
beim Ticket-Kauf



Einfach die Karten in der Comödie Dresden, Freiburger Str. 39 in 01067 Dresden (Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00 – 18.00 Uhr) kaufen oder auf www.buechermarx.com bzw. per E-Mail an service@buechermarx.com bestellen. Dabei das Stichwort „bewegt!“ parat haben.

Die 15% bedeuten in Euro:
PK 1: **22,10 €** statt 26,00 €
PK 2: **19,55 €** statt 23,00 €
PK 3: **17,00 €** statt 20,00 €

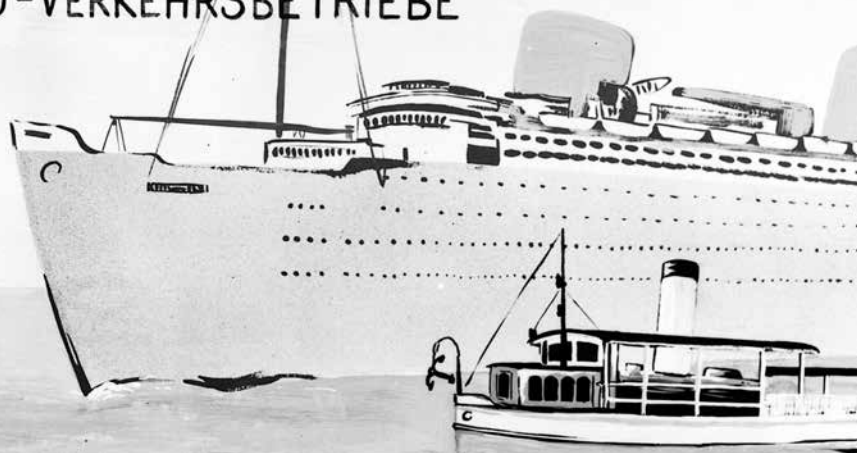


t zueinander

Unsere Elbfähre

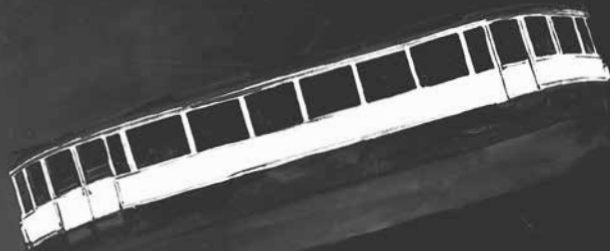
KWU-VERKEHRSBETRIEBE

KLEINZ
- PILI



Das entspricht der doppelten Anzahl der

Immer! bereit!



SCHACHWITZ
L. NITZ

befördert
täglich
4000
Personen

Passagiere eines Ozeandampfers

JDVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Dieses Werbemotiv stammt
aus dem Jahr 1951.



*Wir fahren mit unserem
gesamten Wagenpark*
TÄGLICH 2 1/2 mal
um die Erde

JDVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Werbeplatkat um 1950.



Dieses Werbeplakat hing ab 1953 in den Informationskästen in den Straßenbahnwagen und Omnibussen. Auf diese Art sollte die Sauberkeit an den Haltestellen verbessert werden.



Die Eroberung des Albertplatzes durch Captain Francesco

Rund um die Dresdner Neustadt begegnen einem vergleichsweise viele Menschen mit ausgefallenem Kleidungsstil, doch Heiko Robeck und seine Freundin Marietta Heys fallen einem auf besondere Art in Auge. Am Nachmittag eines Julitages ist das Paar auf dem Weg von Heikos Wohnung in die Innenstadt und wartet an der Haltestelle *Albertplatz* auf die Straßenbahn. Die beiden Altenpfleger wollen „einfach ein bisschen bummeln“ gehen. Heiko, der ursprünglich aus Sachsen-Anhalt stammt, wohnt mittlerweile seit drei Jahren in Dresden. „Meine neue Heimat ist wunderschön – ich fühle mich hier sehr wohl“, schwärmt der durchgestylte Mann, der sein Herz vor fünf Monaten an die ebenso sehr einfallsreich gekleidete Marietta verloren hat. Nach der Arbeit sind die beiden ab und zu auch mal in Jeans und T-Shirt anzutreffen, aber das Herausputzen im Piratenstyle macht zum einen großen Spaß, zum anderen hat Heiko neben dem Job ein zweites Standbein. Nebenberuflich führt er unter dem Künstlernamen Captain Francesco Feuershows im Piratenlook auf, tanzt Breakdance und bietet, wie er selber sagt, auch „Shows für Frauen“ an. „Das letztere mache ich in letzter Zeit aber immer weniger“, sagt er und wirft dabei seiner attraktiven Freundin einen treuherzigen Blick zu. Die 46-jährige Marietta lebt in Plauen im Vogtland und kommt so oft es geht zu ihm nach Dresden. Kennengelernt haben sie sich bei einer Show von Heiko – da funkte es sofort. Sein Können als Captain Francesco erlernte der Sachsen-Anhalter, dessen



„Meine neue Heimat ist wunderschön – ich fühle mich hier sehr wohl“

Alter ein Geheimnis ist und bleiben soll, bei den Zirkussen Probst und Busch. „In meiner alten Heimat war ich als Alleinunterhalter stadtbekannt, in Dresden muss ich mir den guten Ruf erst noch aufbauen, aber die Buchungen nehmen erfreulicherweise schon zu“, erklärt er zielstrebig. Für seinen Arbeitsweg nutzt er immer die Öffentlichen mit seiner Monatskarte. „Mein Weg führt mich mit der Linie 7 oder 8 von der Haltestelle *Stauffenbergallee* über die Haltestelle *Albertplatz*, wo ich in die 11 umsteige und bis zum Kongresszentrum fahre. Dann laufe ich nur noch ein paar Minuten zu dem Pflegeheim, in dem ich arbeite. Wenn Marietta in Dresden ist, fahren wir oft auch zusammen mit der Dresdner Straßenbahn.“ Na dann gute Fahrt weiterhin mit der DVB AG und „ahoi“ Captain Francesco!

Wussten Sie schon?

Historische Hintergründe zur Haltestelle *Albertplatz*

Nach Entwürfen von Gottlob Friedrich Thormeyer entstand ab 1817 der heutige Albertplatz. In ihn mündeten vier Haupt- und sechs Nebenstraßen. Umringt von Stadtvillen und Baumreihen galt er im 19. Jh. als einer der schönsten Plätze Deutschlands. Seit 1829 hieß der Platz Bautzner Platz, aber im Volksmund hielt sich noch lange der Name „Am Schwarzen Tore.“ Mit dem Einzug der sächsischen Truppen aus dem Deutsch-Französischen Krieg am 11. Juni 1871 erfolgte die Umbenennung in Albertplatz. Seit 30. Juli 1945 hieß er Platz der Roten Armee, seit April 1946 Platz der Einheit. Ab 1991 wurde er wieder Albertplatz genannt.

Schon 1838 fuhr die erste Pferdeomnibuslinie Dresdens Postplatz – Waldschlößchen über den Albertplatz. Mit der Eröffnung der dritten Pferdebahnlinie Postplatz – Waldschlößchen der Tramways Company of Germany Ltd. (Gelbe) am 19. Juni 1881 befuhr erstmals eine Pferdebahn die Dresdner Neustadt und den Albertplatz. Schon einen Monat später am 18. Juli fuhr die neueröffnete fünfte Pferdebahnlinie Böhmischer Bahnhof (Hbf.) – Arsenal über den Platz. Seit 30. November 1890 passierte die Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden (Rote) mit ihrer dritten Pferdebahnlinie Bergkeller – Neustädter Bahnhöfe ebenfalls den Albertplatz. Weitere Pferdebahnlinien folgten. Vom 28. Juli 1894 bis zur Einstellung 1895 fuhren hier die fünf Gasmotorwagen zum Wilden Mann bzw. Sankt-Pauli-Friedhof ab. Die „Rote“ bediente den Albertplatz seit 2. Mai



Aufnahme aus dem Zeitraum zwischen Januar 1906 und September 1909.

1896 elektrisch, die „Gelbe“ seit 28. September 1898. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden an allen Haltestellen Fußgängerinseln angelegt. Die Städtische Straßenbahn ließ in den 1920er Jahren die Rotunde, in der sich heute ein DVB-Servicepunkt befindet, mit Fahrkartenverkauf aus Wartehallenelementen errichten. Am 1. April 1914 fuhr hier die erste städtische Kraftomnibuslinie Neustädter Bahnhof – Nürnberger Straße. Die Linien 7 und 11 fahren seit 1906, die „8“ seit 1931, abgesehen von kriegsbedingten Unterbrechungen, ununterbrochen hier. In den 1990er Jahren erfolgte der behindertengerechte und busgängige Umbau.

Markante Gebäude am Albertplatz sind und waren der Artesische Brunnen (1832 – 1836 durch Bergleute errichtet), das Alberttheater von Bernhard Schreiber (1873, 1945 zerstört), die Rundbrunnen „Stilles Wasser“ und „Stürmische Wogen“ von Robert Diez (1894), die Villa Eschebach (1901) und das Hochhaus von Herrmann Paulick (1929).

Fahrgastzahlen *Albertplatz*

8.100 Einsteiger und 8.000 Aussteiger im Haltestellenbereich des „Rondells“ (Linien 3, 7, 8) und 5.000 Einsteiger und 4.900 Aussteiger auf der Bautzner Straße (Linien 6 und 11).

Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2012 und wurden an einem Werktag erhoben.

Wow, schau mal Theo, da fährt einer von unseren Hybridbussen!

Höhö, nee Theo! „Hybrid“ ist ein altes griechisches Wort und bedeutet „gemischt“. Im Hybridbus ist nämlich eine Mischung aus zwei Motoren.

Aha, Herr Britt! Heißt der Busfahrer Herr Britt?

Zwei Motoren? Vielleicht einen für die Hin- und einen für die Rückfahrt?



Na du hast Idee! Pass auf, der eine Motor fährt mit Diesel, wie fast alle großen Fahrzeuge. Der andere ist ein Elektromotor. Der fährt mit Strom und hilft viel Diesel zu sparen.

Soso. Aber warum muß man den Diesel denn sparen? Das gibt es doch an jeder Tankstelle!



Weißt du, wenn man ein Fahrzeug fährt, wird der Diesel verbrannt und kommt als Abgas hinten am Auspuff wieder raus. Das Gas nennt man CO₂.

Das wäre schön, aber das CO₂ hat leider auch seine Nachteile. Es wirkt wie ein riesiges Glashaas über unserer Erde, wo die Sonnenstrahlen hinein aber nicht wieder hinaus können. Dadurch wird es mit der Zeit immer wärmer auf der Erde.

Wie praktisch, das löst sich dann einfach in Luft auf. So wie wenn man pupst, hihii!

Au weia, wird das heiß hier!



Die armen Eskimos, die bauen ihre Häuser doch aus Eis! Und das schmilzt dann?

Oh, wo ist denn nur mein Häuschen???



Ja, aber nicht nur das. Überall wo es sehr kalt ist, zum Beispiel am Nordpol oder auf sehr hohen Bergen, schmilzt das Eis. Weil Eis ja gefrorenes Wasser ist, fließt es ins Meer und das steigt langsam an.

Außerdem ist das Gas giftig für die Umwelt. Es gibt ohnehin viel zu viele Autos. Für die Natur und die Tiere ist da immer weniger Platz.

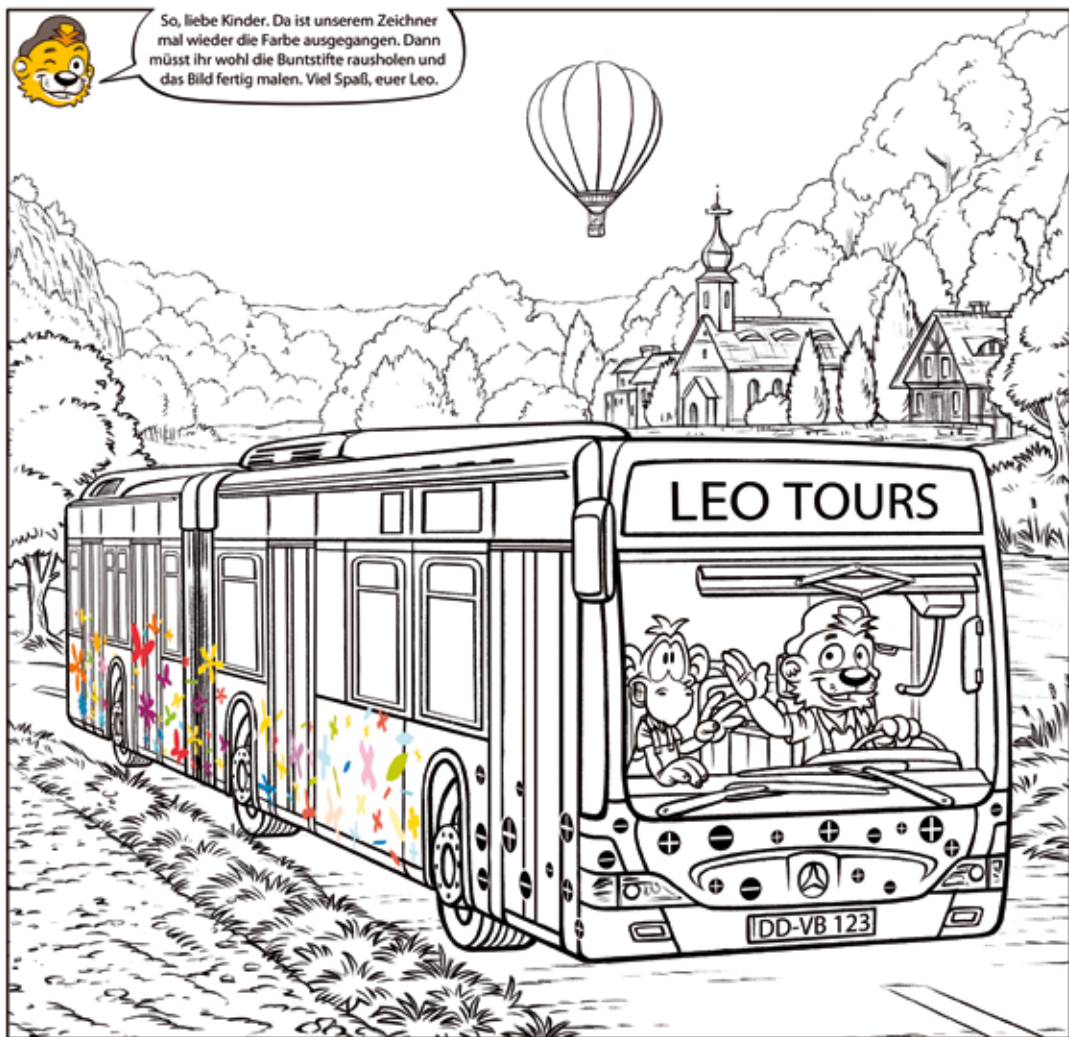
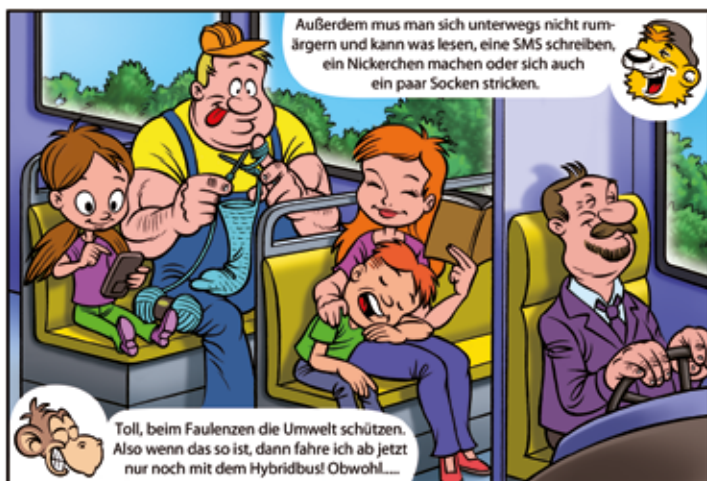
Oh, wo ist denn nur mein Wäldchen???



Ja, zum Beispiel mehr Busfahren! Busse fahren zwar auch mit Diesel, aber überleg mal wobei weniger Abgase entstehen. Wenn viele Leute mit einem Bus fahren?

Oder wenige Leute, die mit vielen Autos fahren?





Das bewegt!

Sie fragen. Wir antworten.



Wann wird „meine Haltestelle“ mit einer modernen Fahrgastinformations-Anzeige ausgestattet?

Unser langfristiges Ziel ist es, möglichst jede Haltestelle mit einer „Dynamischen Fahrgastinformationsanzeige“ auszurüsten. Die Displays zeigen mit der sogenannten „Ist-Zeit“ an, wann das nächste Verkehrsmittel einer Linie ankommt. Im Falle von Störungen oder Baumaßnahmen werden außerdem kurze Informationen als Lauftext angezeigt.

Die Priorität liegt dabei bei unserem Straßenbahnnetz. Erstens verzeichnen wir hier eine höhere Verkehrsnachfrage – immerhin fahren fast 70 Prozent unserer Fahrgäste Straßenbahn. Zweitens wirken sich infolge des vorhandenen „starrten“ Fahrweges

Verkehrsstörungen oft empfindlicher aus als im Busbetrieb. Und drittens liegen fast alle Verkehrsanlagen im Straßenbahnnetz in unserer Verantwortung. Dadurch besteht für uns, anders als beim Busbetrieb, eine längere Investitionssicherheit. Außerdem können im Zuge von größeren Baumaßnahmen entlang der Straßenbahnstrecken bei den ohnehin erforderlichen Tiefbauarbeiten auch die Datenkabel mitverlegt werden. Durch dieses Kabelnetz werden die Fahrgastinformationsanzeigen mit Ist-Fahrplandaten versorgt. Zurzeit erhalten beispielsweise alle Haltestellen entlang der Schandauer Straße/ Borsbergstraße Anzeigetafeln.

Die Anbindung der Bushaltestellen abseits der Straßenbahnstrecken an das Kabelnetz wäre sehr teuer. Hierfür mussten wir eine weitestgehend kabellose Lösung finden. Diese soll noch im Jahr 2013 an den Bushaltestellen *Altnaußlitz* und *Kasseler Straße* umgesetzt werden.



Die folgenden zwölf Haltestellen sollen bis Ende 2013/Anfang 2014 umgerüstet werden: Görlitzer Straße, Weixdorf, Lassallestraße, Prof.-Ricker-Straße, Rauensteinstraße, Hebbelplatz, Geblerstraße, Münzmeisterstraße, Augsburger Straße, Pfotenhauerstraße, Altnaußlitz und Kasseler Straße.

Im Laufe des Jahres 2014 erhalten auch diese Haltestellen die moderne Ausstattung: Dorothea-Erleben-Straße, Mickten, Strehleher Platz, Coschütz, Hubertusplatz, Cämmerswalder Straße, Comeniusplatz, Lipsiusstraße, Körnerplatz, Heinrich-Schütz-Straße, Ockerwitzer Straße, Meußlitzer Straße sowie Wasserwerk Tolkewitz.



Aktuell sind **280 Haltestellen**, davon 170 Straßenbahnhaltestellen, 60 Straßenbahn-/Bushaltestellen und 50 Bushaltestellen, in unserem Liniennetz mit einer Abfahrtsanzeige ausgerüstet.

Wie erfolgt der Ein- und Ausstieg an den Türen 3 und 4 im Gelenkbus?

Die ersten beiden Türen im Bus werden immer vom Fahrpersonal geöffnet und geschlossen.

Bei den Türen 3 und 4 verhält sich das anders, sie öffnen und schließen sich unbeeinflusst vom Fahrer. Damit die Tür

aufgeht, muss hier grundsätzlich der entsprechende Haltewunschknopf gedrückt werden.

Der Schließvorgang erfolgt bei diesen Türen dann nach wenigen Sekunden automatisch, sobald die Sensoren „erkennen“, dass sich kein Fahrgast mehr zwischen den Türflügen befindet. Trifft die sich schließende Bustür auf ein Hindernis, so öffnet sie sich automatisch wieder. Dadurch sind

Verletzungen durch das Einklemmen von Personen weitgehend ausgeschlossen. In vollen Bussen ist es wichtig, den Türbereich frei zu halten, weil sich somit die Türen nicht schließen und der Bus nicht abfahren kann.



Schneller durch Löbtau fahren Alles neu auf der

Rudolf-Renner-Str.

Vom 2. September bis 27. November 2013 bauen wir auf einer Gesamtlänge von 490 Metern den ersten Teil der Rudolf-Renner-Straße in Dresden-Löbtau neu. Konkret handelt es sich um den Streckenabschnitt zwischen der Stolle- und der Bramschstraße. Hier lässt der Zustand von Fahrbahn und Gleisen schon lange zu wünschen übrig. Die wichtige Haltestelle Conertplatz ist noch nicht barrierefrei.

Während der Bauarbeiten ist dieser Bereich voll gesperrt und nur für Anlieger freigegeben. Die Linie 12 wird umgeleitet und kann die eigentliche Haltestelle Conertplatz in diesem Zeitraum nicht anfahren. Es verkehren Ersatzbusse. Der Schienenersatzverkehr und der KFZ-Verkehr werden über die Wernerstraße, die Gohliser Straße und die Stollestraße umgeleitet.

Was verbessert sich?

Mit dem Umbau der Straße wird nicht nur die Wohngegend deutlich aufgewertet, es gibt auch viele weitere Vorteile.



Wer hat den Hut auf?

Wir sind bei diesem Projekt für die Planung und Umsetzung verantwortlich. Da auch die unterirdischen Versorgungsleitungen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen, erneuern die DREWAG, die Stadtentwässerung Dresden sowie Kabel Deutschland und Telekom in diesem Zuge ebenfalls Ihre Anlagen. Das Straßen- und Tiefbauamt erneuert Straßenbeleuchtung und Gehwegbereiche.



Impressum

bewegt! Ausgabe 03/2013

Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,
Tel. 0351 857-1011, bewegt@dVBAG.de,
www.dVB.de

Redaktion: Katrin Hoppe, Franziska Müller
Texte und Fotos: DVB AG

Auflage: 60.000 Stück

Druck: Druckhaus Dresden GmbH
Anzeigenverkauf: Franziska Müller,
Tel. 0351 857-1365

Titelbild: Bacchus und Weinkönigin
Franziska Spiegelberg bei der Festeröffnung
in Radebeul 2012. © André Wirsig

bewegt! 04/2013 erscheint im November
2013. Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!



Verbesserung

- ⊕ neue Gleise, Fahrbahn, Parkbuchten, Gehwege und öffentliche Beleuchtungsanlagen
- ⊕ barrierefreier Ausbau der Haltestelle Conertplatz
- ⊕ Fahrradstellplatz an der Haltestelle Conertplatz
- ⊕ Gehwege mit Bordabsenkungen und Aufmerksamkeitsfeldern
- ⊕ Erneuerung der Leitungen der DREWAG sowie der Anlagen der Telekom und Kabel Deutschland

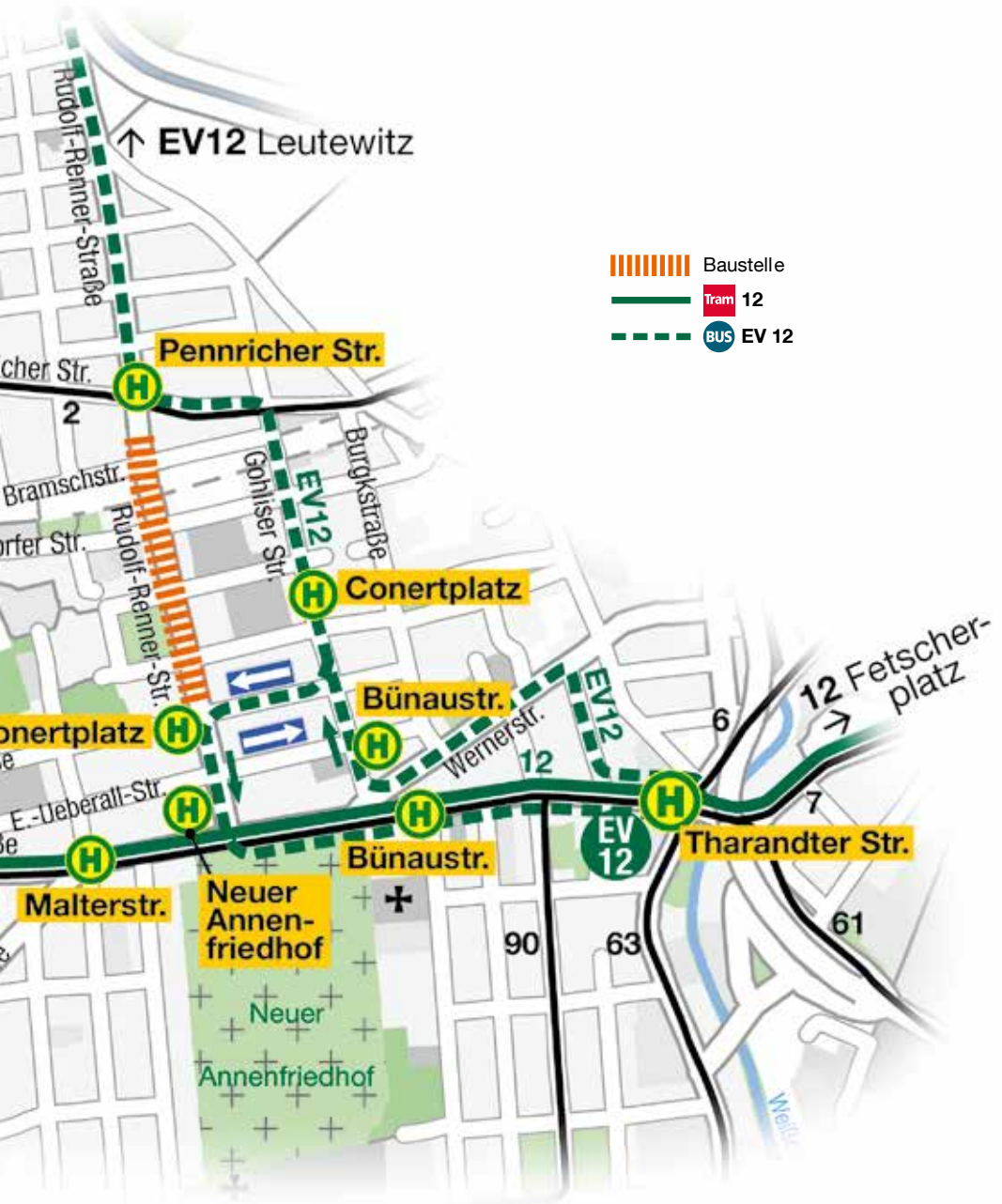
Nutzen

- ✓ weniger Lärm durch die Straßenbahn und den motorisierten Individualverkehr verschafft mehr Lebensqualität
- ✓ schnellere Verbindung mit der Linie 12 nach Leutewitz, Innenstadt und Striesen
- ✓ angenehmeres Fahrradfahren
- ✓ Ein- und Ausstieg für mobilitätseingeschränkte Fährgäste, Senioren, Eltern mit Kinderwagen oder Personen mit Fahrrad wird bequemer und sicherer
- ✓ schnelleres Ein- und Aussteigen
- ✓ Kunden können „Bike & Ride“ nutzen, also Wege mit dem Fahrrad und Wege mit der Straßenbahn besser verknüpfen
- ✓ Barrierefreiheit und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- ✓ neuester Standard und Versorgungssicherheit für Anwohner

Bauarbeiten auf der Rudolf-Renner-Straße

2. September bis 27. November 2013





Auf zu neuen Elbufern

Die neue Linie 64
ab
26. August
2013
Infos: dvv.de/64

Kaditz
Am Vorwerksfeld

Riegelplatz

ElbePark

Haltepunkt Pieschen

Stauffenbergallee
Militärhistorisches Museum

Landesdirektion Sachsen

Waldschlößchen

Universitäts-
klinikum

Fetscherplatz

Zwingerstraße

Fraunhofer Institut

Gasanstaltstraße
Asisi Panometer

Bahnhof Reick

Reick
Hülße-Gymnasium



Wir bewegen Dresden.

 **DVB**
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG